



Freundeskreis El Salvador Rundbrief Juni 2017

Liebe Mitglieder und Interessierte des Freundeskreises El Salvador,

nichts bleibt so, wie es ist. – Diese Binsenwahrheit realisiert sich zurzeit von Monat zu Monat, von Woche zu Woche: Da übernimmt zum Jahresbeginn in den USA mit Donald Trump ein Mann die Regierung, der offensichtlich alle bisherigen Prinzipien politischer Professionalität über Bord wirft und den Nationalismus im eigenen Land, aber auch weltweit befeuert. Es wird zwar immer klarer, dass es mit der Mauer zu Mexiko schwierig wird, vor allem, was die Finanzierung angeht. Aber die vorhandene Mauer der Abgrenzung zwischen dem insgesamt reichen und privilegierten Teil Amerikas vom armen und unterprivilegierten Amerika in den Köpfen vieler Menschen hat Trump damit noch verstärkt und die Gegensätze zwischen unterschiedlichen Ethnien, Kulturen und Religionen innerhalb der USA natürlich auch. Woche für Woche können wir uns mit Überraschungstaten dieses Politamateurs auseinandersetzen. Dabei kann der Blick auf die Entwicklungen in Europa und in unserem eigenen Land leicht in Vergessenheit geraten. Das erste Mal hat der rechtsextreme Front National in Frankreich 34% der Stimmen bei der Stichwahl um das Präsidentenamt erhalten. Was

überwiegt? – Die Freude darüber, dass mit Emmanuel Macron ein intelligenter und charismatischer Newcomer die Wahl mit 66,1% deutlich gewonnen hat oder das Entsetzen über das Ergebnis von Marine Le Pen, die für einen nationalistischen, fremdenfeindlichen und antieuropäischen Kurs steht. Und wie sollen wir damit umgehen, dass die AFD es wieder geschafft hat, im Mai an zwei Wahlwochenenden hintereinander mit einem Stimmenanteil von deutlich über 5% in zwei weitere Landesparlamente zu kommen (Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen). – Resignation bezüglich dieser Entwicklungen nach dem Motto „damit müssen wir eben leben.“ können wir uns nicht leisten und wäre ein verhängnisvoller Weg. Eine solche Resignation beruhte auch auf einer einseitigen Wahrnehmung der globalen politischen Entwicklungen. Denn das Erstarken von Nationalismus, Isolationismus und Fremdenfeindlichkeit hat andererseits auch zu einer Revitalisierung von Basisbewegungen und innovativen demokratischen Kräften geführt. Das wird sowohl in Frankreich als auch in den USA besonders deutlich.

Auch unser Engagement für unsere Partnerprojekte in El Salvador ist ein Statement gegen Nationalismus, Isolationismus und Fremdenfeindlich-

keit. Wir zeigen in kleinem Maßstab, wie sich Menschen über Tausende von Kilometern und über tatsächliche sowie imaginäre Grenzen hinweg gegenseitig schätzen und auch unterstützen. Und das ist kein einseitiger Prozess, auch wenn die Spendengelder nur in eine Richtung fließen, nämlich nach El Salvador. Nein, Menschen in El Salvador, die in stetiger Bedrohung durch Armut und Kriminalität leben, die unermüdlich unter schwierigsten Bedingungen in unseren Partnerprojekten für die Armen arbeiten, können uns durch ihren Willen, nicht aufzugeben, weiterzuleben und ihre Ideale einer gerechteren Gesellschaft anzustreben, dazu ermutigen, dass wir an unseren Idealen eines geeinten, demokratischen Europas und der Einen Welt festhalten.

Dass El Salvador gedanklich nicht nur mit Armut und Kriminalität verbunden werden darf, erlebten wir beim letzten Freundeskreistreffen mit der jährlichen Verbandsversammlung am 11.03.2017 in den Räumen der Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus. Es wurde über die Literatur El Salvadors berichtet, einzelne Gedichte wurden in der spanischen Originalsprache und in der Übersetzung vorgetragen und haben uns beeindruckt. Und Valesca, eine chilenische Sängerin, trug gekonnt lateinamerikanische Lieder vor, die uns berührten. Lateinamerika hat in kultureller Hinsicht vieles und Vielfältiges zu bieten. Und das gilt nicht nur für große Länder wie Brasilien, Argentinien und Chile, sondern auch für El Salvador. Zwei Gedichte aus El Salvador fügten wir dem in spanischer Originalsprache und in einer Übersetzung von Claudia Buhrmann bei. So kann sich jede und jeder unserer Leser davon selbst ein Bild machen. Weiterhin enthält dieser Rundbrief eine Beschreibung der von uns unterstützten Projekte, erstellt von unseren Ansprechpartnerinnen der Sozialprojekte. Es wird deutlich, wie positiv sich unsere finanzielle Unterstützung auf das Leben und Lernen von Kindern und Jugendlichen in unseren Partnerprojekten auswirkt. Der Rechenschaftsbericht von Helga Wirths zeigt, wie gut sich die Einnahmen des Freundeskreises

entwickelt haben, um das alles zu leisten. Diese Einnahmen kommen als Spenden von Euch und Ihnen, wofür wir von Herzen im Namen der Menschen in der Gemeinde vom 22. April danken. Das Protokoll der Mitgliederversammlung, geschrieben von Karl-Joachim Wirths, zeigt mit der Darstellung vielfältiger Ideen und Initiativen, wie lebendig der Freundeskreis diskutiert und wie dynamisch er sich weiterentwickelt, und das im 24. Jahr seines Bestehens. Es wird deutlich: Im nächsten Jahr wird gefeiert. Manches bleibt doch, auch wenn es sich stets verändert.

Mit herzlichen Grüßen, auch vom Koordinations-team

Martin Schmidt-Kortenbusch

Bericht zum Jahrestreffen des Freundeskreises El Salvador am 11. März 2017

Wie alle Jahre wieder fand das Treffen des Freundeskreises El Salvador Braunschweig 2017 im Frühjahr statt, und zwar am 11. März. Und wie jedes Jahr bestand die Hauptphase dieses Tages in der formellen Jahreshauptversammlung mit dem Rechenschaftsbericht und der Diskussion über die Projekte in El Salvador. (Darüber informiert ganz detailliert das beiliegende Protokoll von Karl-Joachim Wirths.)

Dieses ‚Pflichtprogramm‘ war freilich eingebettet zwischen mehr oder weniger kulturelle Beiträge. Damit ist nicht nur das köstliche Mittagessen vorher gemeint, sondern vor allem das Abendprogramm nach dem gleichfalls köstlichen Abendbuffet. In den vergangenen Jahren stand der Abend in der Regel unter einem bestimmten Thema, zu dem Referenten eingeladen waren. Das war auch für dieses Jahr geplant; wir hatten auf einen Vertreter der Botschaft von El Salvador in Berlin gehofft, um mit ihm über die innenpolitische Situation in seinem Land zu diskutieren. Allein, man konnte seitens der Botschaft niemanden entsenden, sodass wir uns ein anderes

Programm ausdenken mussten: kulturelle Beiträge aus mehr oder minder eigenen Möglichkeiten: gastronomischen, literarischen, musikalischen...

Also wurden an diesem Abend von einigen von uns

- Prosatexte vorgetragen (aus dem Roman „*der schwarze Palast*“ des Salvadorianischen Schriftstellers Horacio Castellanos Moya);
- ferner Gedichte und Lieder des argentinischen Poeten und Sängers Atahualpa Yupanqui (darunter „*Preguntitas sobre Dios*“ - „*Kleine Fragen über Gott*“).

Aber: Last not least trat, vermittelt durch Carlos Utermöhlen, doch noch eine externe echte Künstlerin auf, die chilenische Sängerin Valesca Durán mit einigen ihrer Lieder.

Möglicherweise wird das Jahrestreffen 2018 wieder von uns selbst gestaltet werden. Wahrscheinlich wird Carlos Utermöhlen bis dahin einen Film über seine Erfahrungen erstellt haben, die er als Rapper mit Jugendlichen in El Salvador und anderen Ländern Lateinamerikas gemacht hat. Weitere Ideen werden sich gewiss einfinden; es mögen bitte auch Vorschläge eingebracht werden.

Gerhard Döring

Protokoll über das Treffen des El Salvador-Freundeskreises am 11.03.2017

Beginn 15 Uhr



- 1) Nach einer kurzen Begrüßung stellen sich die Teilnehmer am Treffen vor.
- 2) Rückblick auf die Aktivitäten des Kreises im Jahre 2016.
Martin Schmidt-Kortenbusch berichtet über folgende Themen:
 - i. Am 22.05.2016 wurde das dreißigjährige Bestehen der Partnerschaft der Gemeinde St. Albertus Magnus in Braunschweig mit der Gemeinde vom 22. April in San Salvador gefeiert. Im Gottesdienst hielt Pater Hans Albert dazu eine Predigt über Bischof Romero. Es gab einen Bericht von Martin Schmidt-Kortenbusch über 30 Jahre Partnerschaft, einen Film über Leben und Wirken von Oscar Romero und danach einen Empfang.
 - ii. An dem Gemeindefest am 12.6.2016 beteiligte sich der Freundeskreis.
 - iii. Am 17. und 18.9.2016 fand ein Treffen des Freundeskreises in Molzen statt, bei dem die Probleme des Goldabbaus in Lateinamerika besprochen wurden.
 - iv. Am 27., 28. und 29. 12. 2016 waren Flor Rodriguez und ihr Mann aus San Salvador, die von dem Unterstützerkreis in Reckling-

hausen eingeladen wurden, zu einem kurzen Besuch in Braunschweig.

v. 2016 wurden zwei Rundbriefe erstellt und verteilt.

3) Der Bericht über die vom Freundeskreis unterstützten Projekte in San Salvador wird von Eva-Maria Wirths vorgestellt und kommentiert. Im Einzelnen wird berichtet über die folgenden Projekte:

- i. Die Tätigkeit der Bibliothek für
 - die Kindertagesstätte,
 - die Vorschulklasse und die erste Klasse,
 - die zweite und die dritte Klasse,
 - die staatliche Schule,
 - Kinder aus dem Viertel,
 - besondere Aktivitäten wie Tanzen und Feiern zu besonderen Tagen.
- ii. Die Arbeit mit Kindern und interessierten Erwachsenen in Computerkursen.
- iii. Der wegen verschiedener Schwierigkeiten nicht durchgeführte Umbau des Büros, der demnächst in Angriff genommen werden soll.
- iv. Die Betreuung von Kindern in der Kindertagesstätte mit Besuchen in der Finca, im Zoo, im Schwimmbad und im Botanischen Garten. Es wurde Unterricht gegeben zu den Themen Umwelt und Umweltschutz, traditionelle Speisen, Kunst und Literatur. Es gab in jedem Monat eine Geburtstagsfeier für die Kinder, die in diesem Monat Geburtstag hatten, und es wurden sportliche Spiele veranstaltet.
- v. Das Mittagessen für Schulkinder.
- vi. Der Betriebsausflug in die Termos del Rio.
- vii. Die Beförderung der Kinder aus dem Viertel Bendicion de Dios mit einem Bus.

Die neue Zusammensetzung des Nucleo Social wird bekanntgegeben

4) Die Einnahmen und Ausgaben des Freundeskreises werden von Helga Wirths vorgestellt und erläutert.

5) Es gibt die folgenden Vorschläge für die finanzielle Unterstützung von Projekten durch den Freundeskreis:

Bibliothek mit 3.890 \$,
Computerkurse mit 4.500 \$,
Betriebsausflug mit 350 \$,
Transport mit dem Schulbus mit 5.200 \$,
Mittagessen mit 6.000 \$,
Reparaturmaßnahmen in der Schule mit 650 \$.

Von 16.30 Uhr bis 17 Uhr findet eine Pause statt.



Danach wird diskutiert über die Finanzierung von Projekten durch den Freundeskreis.

Es wird angestrebt, die beantragte Summe zu überweisen, falls dies finanziell möglich sein sollte. Dabei soll angedeutet werden, dass im nächsten Jahr unter Umständen nicht derselbe Betrag überwiesen werden kann, da es 2016 einige größere Spenden gab.

6) Internetauftritt des Freundeskreises.

Reinhard Schmidt berichtet über die bisherige Arbeit und zeigt einen Vorschlag für einen neuen Internetauftritt. Über Details wird diskutiert, z. B. sollte der Grundsatztext im Internet erscheinen und es sollte einige Übersetzungen ins Spanische geben. Cecy Student

übernimmt eine Übersetzung der Texte des Flyers ins Spanische. Es wird beschlossen sich mit dem Urheber des Designs wegen der Rechte daran in Verbindung zu setzen. Die neue Seite sollte so bald wie möglich nach reaktioneller Überarbeitung ins Netz gestellt werden. Der Freundeskreis dankt denen, die sich um den Internetauftritt gekümmert haben, für ihre Bemühungen.

7) Treffen in Molzen 2017.

Das Treffen in Molzen wird am 2. und 3. September 2017 stattfinden. Die Psychologen Norma und Mario aus San Salvador werden mit uns über die psychologische Belastung der Bevölkerung durch die Maras diskutieren.

Als Thema für eines der Treffen in den nächsten Jahren wird eine Diskussion über die Entwicklung des Verhältnisses zwischen den USA und den zentralamerikanischen Staaten vorgeschlagen.

8) Verschiedenes.

- i. Cecy Student berichtet über ein Projekt zur zahnärztlichen Kontrolle bei Schulkindern, das vor einigen Jahren stattfand. Sie regt an, etwas Derartiges zu wiederholen. Beim Nucleo Social soll nachgefragt werden, ob man dort eine solche Aktion für sinnvoll hält.
- ii. Gabriele Wirths weist auf die pädagogische Wichtigkeit der Finca hin. Es wird beim Nucleo Social ein Bericht über Ideen zur Weiterentwicklung der Finca angefordert werden.

iii. Es sollte in San Salvador ermittelt werden, was die gewünschte Anbindung ans Internet kosten würde.

iv. Es wird diskutiert über Sammlungen in der Gemeinde St. Albertus Magnus für Projekte der Gemeinde vom 22. April.

v. Claudia Potyka-Buhrmann weist auf die Beiträge über Lateinamerika bei www.ondainfo.de hin.

vi. Oscar Navarro fragt an, ob eine Zusammenarbeit mit einem Straßenkinderprojekt in Mexicanos sinnvoll wäre. Die Anfrage soll weitergegeben werden.

vii. Gerhard Döring macht aufmerksam auf einen Bericht in der Süddeutschen Zeitung vom 23.01.2017 über den verlorenen Frieden in El Salvador.

Ende der Sitzung: 17.40 Uhr



Nach dem Abendessen tragen Cecy Student und Oscar Navarro Gedichte aus El Salvador vor, die Claudia Potyka-Buhrmann ins Deutsche übersetzt hat. Eine chilenische Sängerin singt lateinamerikanische Lieder.

Karl-Joachim Wirths

Freundeskreis El Salvador
Rechenschaftsbericht 2016

Bestand: 01.01.2016	20.791,98 Euro
Bestand: 31.12.2016	19.215,73 Euro
<hr/>	
<i>Eröffnungssaldo:</i>	20.791,98 Euro
<i>Einnahmen 2016:</i>	
Mitglieder-Beiträge:	6.344,76 Euro
Einzelspenden:	1.941,59 Euro
IGS Franzsches Feld:	622,00 Euro
Karl-Hans Efinger Stiftung:	3.000,00 Euro
Initiative Teilen – Cusanuswerk:	3.567,40 Euro
BGV Hildesheim, Erstattung Flugticket:	948,00 Euro
<hr/>	
Einnahmen:	16.423,75 Euro
Gesamt-Einnahmen:	37.215,73 Euro
<i>Ausgaben 2016:</i>	
Überweisung nach El Salvador:	
Schulspeisung:	5.500,00 Euro
Schülertransport:	3.300,00 Euro
Mitarbeiter-Ausflug:	300,00 Euro
Gehalt Bibliothekar:	4.500,00 Euro
Gehalt Computerkurs:	3.800,00 Euro
Erweiterung Bürogebäude:	600,00 Euro
<hr/>	
Gesamt Ausgaben:	18.000,00 Euro
Gesamt – Einnahmen:	37.215,73 Euro
Gesamt – Ausgaben:	- 18.000,00 Euro
<hr/>	
Bestand am 31.12.2016	19.215,73 Euro

Überweisung nach El Salvador 2016

Überweisung: 07.03.2016

Konto Freundeskreis El Salvador:	18.000,00 Euro
Partnerschaftskonto der Gemeinde für die Kindertagesstätte (Guarderia)	5.000,00 Euro
Erlös aus dem El Salvador-Verkauf	2.000,00 Euro
<hr/>	
	25.000,00 Euro

Das Kindermissionswerk erhöhte um 15 % auf 28.750 Euro.

Bericht über die vom Freundeskreis El Salvador geförderten Projekte.

1. Bibliothek



Die Bibliothek wird regelmäßig besucht von den Kindern der Kindertagesstätte an einem Tag pro Woche, von zwei Klassen pro Tag aus der Schule der Projekte und nach Vereinbarung von Klassen aus der staatlichen Schule des Viertels vom 22. April.

Den Kindern aus der Kindertagesstätte wird vorgelesen und es wird versucht, sie zum Nachdenken und Sprechen über das Gehörte zu bringen.

Bei den Klassen aus der Schule der Projekte wird das Interesse an der Lektüre gefördert und es werden Aktivitäten unternommen, die zu den gelesenen und besprochenen Themen passen. Hier müssen die Möglichkeiten an die Alterslage angepasst werden.

Ähnlich ist das Verfahren bei den Klassen aus der staatlichen Schule.

Außerdem gibt es unregelmäßige Besuche von Kindern aus dem Viertel. Hierbei wird versucht, die Kinder zu thematischen Lese- und Lerngruppen zusammenzufassen und sie beim Lesen und Schreiben zu unterstützen.

Manchmal werden zu kleineren Aufführungen ganze Familien als Besuchergruppen eingeladen.

Es wurde ein Gehalt von 4.695,43 \$ im Jahr 2016 ausgezahlt.

2. Computerkurse



In den Computerkursen werden Kinder und manchmal auch deren Eltern in den praktischen Umgang mit Computer eingeführt und es wird ihnen auch theoretisches Hintergrundwissen dazu vermittelt. Hier müssen die verschiedenen Kurse an die Vorkenntnisse der Teilnehmer angepasst werden.

Die Kurse sind wegen des großen Interesses sehr erfolgreich.

Es wurde ein Gehalt von 4.150 \$ im Jahr 2016 ausgezahlt.

3. Umbau des Büros

Der Umbau des Büros konnte leider nicht in Angriff genommen werden, weil man keinen Maurer für diese kleinere Arbeit gefunden hat. Es besteht Hoffnung, dass dieser Umbau im Jahr 2017 gemacht werden kann.

4. Kindertagesstätte



Im Jahr 2016 wurden in der Kindertagesstätte zwischen 25 und 28 Kinder im Alter von zwei bis fünf Jahren betreut.

Neben der täglichen Betreuung gab es Ausflüge in die Finca, den Zoo, den botanischen Garten und in ein Schwimmbad.

Außerdem wurde eine Ausstellung zum Thema Umweltschutz zusammengestellt.

Es gab Aktivitäten zu traditionellen Speisen und zu Kunst und Literatur.

Alle zwei Monate wurde ein Fest für die Kinder gefeiert, die in dieser Zeit Geburtstag hatten.



Donnerstags war die Zeit für Spiel und Sport auf dem Sportplatz des Viertels.

Im Jahr 2016 wurden 34.356,61 \$ für die Kindertagesstätte ausgegeben. Der Freundeskreis steuerte dazu circa 5.000 \$ bei.

5. Mittagessen



An der Mittagsmahlzeit in der Schule nahmen etwa 75 Kinder aus verschiedenen Schulklassen teil. Damit wird sichergestellt, dass Kinder aus armen Familien überhaupt ein Mittagessen bekommen und dass Kinder von

solchen Eltern versorgt werden, die wegen der Arbeit keine Zeit haben um für sie Mittagessen zu kochen.

Im Jahr 2016 wurden 6.051 \$ für das Mittagessen ausgegeben.

6. Betriebsausflug

Für den Betriebsausflug in das Schwimmbad Termos del Rio wurden 327,23 \$ ausgegeben.

7. Schulbus

Der Schulbus aus dem Viertel Bendicion de Dios befördert etwa 70 Kinder zur Schule. Dies wurde notwendig, weil in El Salvador mehrfach Schüler ermordet wurden, die eine nicht in ihrem Heimatviertel gelegene Schule besuchen wollten.

Während der Fahrt mit dem Bus werden auch kleine pädagogische Lehraktivitäten unternommen.

Für diese Beförderung wurden 5.195,24 \$ im Jahr 2016 ausgegeben.

COMO TÚ **Roque Dalton**

Yo, como tú,
amo el amor, la vida, el dulce encanto
de las cosas, el paisaje
celeste de los días de enero.
También mi sangre bulle
y río por los ojos
Que han conocido el brote de las lágrimas.
Creo que el mundo es bello,
que la poesía es como el pan, de todos.
Y que mis venas no terminan en mí
sino en la sangre unánime
de los que luchan por la vida,
el amor,
las cosas,
el paisaje y el pan,
la poesía de todos

ARCO IRIS **Álvaro Menendez Leal**

Hamaca de siete panos
en que se mece la brisa.
Listón que han puesto las nubs
colgando en la lejanía.
Banderola de senales;
semáforo sin esquinas.
Alada cuerda de seda
donde los pájaros brincan.
Alfabeto de color
con que se escriben los días.
Cartelón de propaganda
en que se anuncia anilina.
Viudo párpado del cielo
y divorciada pupila.
Iris, polícroma flor
sin aroma y sin espinas.
¡Siete lazos con que Dios
ata las Siete Cabritas!

WIE DU

Ich, so wie du,
liebe die Liebe, das Leben, den süßen Zauber
der Dinge, die himmelblaue
Landschaft der Tage im Januar.
Auch mein Blut gerät in Wallung
und ich lache mit den Augen,
die den Tränenausbruch kennengelernt haben.
Ich glaube, dass die Welt schön ist,
dass die Poesie, wie das Brot, allen gehört.
Und dass meine Adern nicht in mir enden,
sondern in dem einmütigen Blut aller,
die für das Leben kämpfen,
die Liebe,
die Dinge,
die Landschaft und das Brot,
die Poesie für alle.

REGENBOGEN

Hängematte aus sieben Tüchern,
in der sich die Brise wiegt.
Seidenband, das die Wolken angebracht haben,
die in der Ferne hängen.
Signalwimpel;
Verkehrsampel ohne Ecken.
Geflügelte Seidenkordel,
auf der die Vögel hüpfen.
Farbiges Alphabet,
mit dem die Tage geschrieben werden.
Reklametafel,
auf der für Anilin geworben wird.
Verwitwetes Augenlid des Himmels
und geschiedene Pupille.
Iris, vielfarbige Blume
ohne Duft und ohne Dornen.
Sieben Lassos, mit denen Gott
die sieben Geißlein festbindet!

PREGUNTITAS SOBRE DIOS

Un día yo pregunté:
Abuelo, dónde está Dios
Mi abuelo se puso triste,
Y nada me respondió

Mi abuelo murió en los campos
sin rezo ni confesión
Y lo enterraron los indios,
flauta de caña y tambor.

Al tiempo yo pregunté
Padre, qué sabes de Dios?
Mi padre se puso serio
y nada me respondió.

Mi padre murió en la mina
Sin doctor ni protección.
Color de sangre minera
Tiene el oro del patrón!

Mi hermano vive en los montes
Y no conoce una flor.
Sudor, malaria, serpientes,
La vida del lenador.

Y que nadie le pregunte
si sabe donde está Dios.
Por su casa no ha pasado
Tan importante señor.

Yo canto por los caminos,
y cuando estoy en prisión
oigo las voces del pueblo
que canta mejor que yo.

Hay un asunto en la tierra
más importante que Dios.
Y es que nadie escupa sangre
para que otro viva mejor.

¿Que Dios vela por los pobres?
Tal vez sí, y tal vez no.
Pero es seguro que almuerza
en la mesa del patrón.

KLEINE FRAGEN ÜBER GOTT

Eines Tages fragte ich:
Großvater, wo ist Gott?
Mein Großvater wurde traurig
und gab mir gar keine Antwort

Mein Großvater starb auf dem Acker,
Ohne Gebete noch Beichte.
Und es begruben ihn die Indios,
Musik von Flöte und Trommel.

Nach Zeiten fragte ich wieder:
Vater, was weißt du von Gott?
Mein Vater wurde sehr ernst
und gab mir gar keine Antwort.

Mein Vater starb in der Grube
Ohne Doktor noch jede Hilfe.
Die Farbe vom Bergmannsblut
Hat das Gold vom Patrón!

Mein Bruder lebt in den Bergen
und sah noch nie eine Blume.
Schweiß, Malaria und Schlangen
sind das Leben des Holzfällers.

Und niemand soll ihn fragen,
Ob er weiß, wo Gott ist.
In sein Haus kam noch niemals
ein solch bedeutender Herr.

Ich singe auf allen Wegen,
und wenn ich im Gefängnis bin,
hör ich die Stimme des Volkes,
das besser singt als ich.

Es gibt eine Sache auf Erden,
die wichtiger ist als Gott:
Dass niemand mehr Blut spuckt,
Damit es anderen besser geht.

Gott wacht über die Armen?
Vielleicht ja, vielleicht nein.
Doch sicher ist, dass er immer
am Tisch sitzt mit dem Patrón.

Einladung zum Herbsttreffen in Molzen

Es ist beinahe schon eine kleine Tradition geworden: unser jährliches Herbsttreffen in Molzen. Auf dem Gelände des lutherischen Jugenddorfs verbringen wir dort jeweils ein Wochenende in der Lüneburger Heide, um uns einer bestimmten Thematik im Zusammenhang mit El Salvador etwas vertiefter und mit Ruhe anzunähern. Und auch der persönliche Austausch und Spaziergänge an der frischen Luft kommen dabei nicht zu kurz.

In diesem Jahr haben wir das Treffen für den 02. Und 03.09. geplant, also schon recht früh. Dies hat damit zu tun, dass wir an diesem Wochenende die Möglichkeit haben, uns mit zwei Gästen aus El Salvador zu treffen, die dort in jeweils unterschiedlichen Bereichen als Psychologen arbeiten. Wir wollen das zum Anlass nehmen, mit ihnen über ihre Arbeit zu sprechen, aber natürlich auch über die Situation in El Salvador, die nach wie vor von massiver Gewalt im Alltag geprägt ist, und über die psychologischen Folgen, die das für die Menschen hat.

Wir freuen uns also auf ein Wochenende mit interessanten Einblicken und guten Begegnungen und würden uns freuen, wenn sich wieder genügend Teilnehmer anmelden.

Das Wochenende beginnt am Samstag mit dem Mittagessen und endet am Sonntag nach dem Essen. Damit wir besser planen können, bitten wir um Anmeldungen bis zum 15. Juli unter folgenden Email-Adressen: wirths@gmx.net oder sven.buhrmann@t-online.de.

Kontakt:

Freundeskreis El Salvador
Katholische Kirchengemeinde
St. Albertus Magnus
Brucknerstraße 6
38106 Braunschweig

Spendenkonto:

Katholische Kirchengemeinde
St. Albertus Magnus
IBAN: DE87 2699 1066 6104 2660 01
BIC: GENODEF1WOB
Verwendungszweck: Freundeskreis

